

Thema: Prater Wien

Autor: A. Laubner



MEINUNG

Chefredakteurin Wien
a.laubner@bezirkszeitung.at

Wenn Wirte es den Politikern zeigen

■ Mit der Novelle des Korruptionsstrafrechts will die Bundesregierung der Bestechung einen Riegel verschieben. Im Fokus: die Wiedereinführung des Anfütterungsverbotes und der strafrechtlichen Verfolgung von Geschenkannahmen, wenn diese den Wert von 100 Euro übersteigen.

Schön, dass endlich etwas getan wird. Wobei: „Getan“ ist vielleicht der falsche Ausdruck, es wird zurzeit ja noch diskutiert. Ganz nach österreichischer Manier – inklusive des politischen Hickhacks.

Während der Kampf gegen die Korruption auf politischer Ebene ein wenig schleppend vorangeht und erst an Tempo gewinnen muss, sind andere bereits in der Zielgerade.

Ein Wirt im Wurstelprater hat bereits im Vorjahr Abstand davon genommen, Geschäftspartnern und Vertretern der Stadt Geschenke zu übermitteln, obwohl das seit Jahren Tradition war.

Da kann man nur applaudieren, überaus vorbildhaft! So kann es auch gehen – und das ganz ohne mühselige Debatten.